

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 55 (1913)

**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Neue Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Ausbreitung unserer Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu fördern suchen.

*Der Präsident:*

*Der Sekretär:*

A. B o r g e a u d, Tierarzt.      D. H u b e r, Tierarzt.

Von den vom Bundesrat konzessionierten Versicherungsgesellschaften arbeitet die Schweizerische Pferdeversicherung in Lausanne mit den geringsten Verwaltungskosten. Trotzdem hat die Versicherungssumme der letzten Zeit jedes Jahr um zirka eine Million Franken zugenommen.

*Salvisberg.*

## N e u e L i t e r a t u r.

**Die Pferdezucht in der Provinz Schlesien, ihre Entwicklung, ihr gegenwärtiger Stand und ihre Gestaltung zu einer Landespferdezucht** von Dr. M a x M e y e r, Tierzuchtinspektor. Verlag von M. u. H. Schaper, Hannover, 1913.

Der Verfasser bietet zunächst eine geschichtliche Darstellung der schlesischen Pferdezucht, unter Berücksichtigung bezüglichlicher Akten, kritisiert die Förderungsmassnahmen und bespricht dann den gegenwärtigen Stand der Zucht, woraus sich ergibt, dass zurzeit in Schlesien Belgier, Oldenburger und Preussen gezüchtet werden. Am Schlusse weist er die Wege zur Begründung einer Landespferdezucht und befürwortet in Erwägung der natürlichen und wirtschaftlichen Absatzverhältnisse, sowie der Neigung und Befähigung der Züchter und nicht zuletzt der Kontabilität, die belgische Zucht.

Die Monographie umfasst 208 Seiten; zahlreiche Massresultate von Pferden der verschiedenen Zuchten, sowie eine Landeskarte mit den verschiedenen Zuchtgebieten ist beigegeben. Druck und Ausstattung sind sehr gut. Die Arbeit sei jedem Interessenten bestens empfohlen.

*Ehrhardt.*

**Becker, Dr. med. vet., prakt. Tierarzt in Bevensen (Hannover).** Erfahrungen aus der tierärztlichen Geburtshilfe. Zusammenstellung von bemerkenswerten Fällen aus 27-jähriger Praxis. Nebst einem Anhang über die Reposition, Retention und Am-

putation des prolabierte Uterus und über das Zurückhalten der Nachgeburt. Berlin, 1913. Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz, Wilhelmstrasse 10. Preis Mk. 3.50.

Der Verfasser widmet sein Werk den Kollegen in der Praxis. Er zeigt an Hand verschiedener klar geschriebener Krankengeschichten, welchen Schwierigkeiten ein Tierarzt auf dem Lande besonders bei geburtshilflichen Fällen begegnen und auf welche Weise er sie heben kann.

Nach einer kurzen Einleitung, in der angeführt wird, welche Vorbereitungen zur Untersuchung der Muttertiere zu treffen sind, werden in neun Kapiteln die verschiedenen Arten von Geburtshindernissen einlässlich beschrieben, und zwar die Hindernisse infolge Verlagerung einzelner Körperteile bei der Vorder- sowie bei der Hinterendlage, infolge von zwei und mehr Jungen, von allzu grossen Jungen, von Verlagerungen des ganzen Körpers des Jungen, infolge von Missgeburten, abgestorbenen Föten, von Neubildungen, Verengerung des Cervix uteri und von Torsio uteri und endlich infolge von Verletzungen. Zwei weitere Abschnitte handeln sodann noch über die Reposition, Retention und Amputation des prolabierte Uterus, sowie über die Retentio secundinarum.

Besonders für jüngere in der Praxis stehende Kollegen ist das vorliegende Werk eine Fundgrube und ein ganz vorzüglicher Wegweiser in allen etwas schwierigeren Fällen der Geburtshilfe; aber auch ältere Praktiker werden darinnen manches finden, das für sie von Nutzen sein wird. Überall zeigt es sich, dass hier ein Praktiker zu uns spricht. Druck und Ausstattung sind vorzüglich. Möge das Werk die wohlverdiente günstige Aufnahme finden. H.

---

### **Hoesch. Der Weidebetrieb in der Schweinezucht.**

In dieser dritten Auflage mit 39 Abbildungen im Texte haben wir einmal nicht eine Zusammenstellung oberflächlicher Behauptungen und abgedroschener Wahrheiten vor uns, sondern ein Handbuch, aus welchem der Tierarzt, der Landwirt und vorab der Schweinezüchter wertvolle Belehrung schöpfen kann. In mancher Beziehung vertritt der Verfasser neue Wege, auf dem ihm wohl der preussische Grossgrundbesitzer, aber nicht der schweizerische Kleinbauer zu folgen vermag; der letztere muss sein Land zu teuer bewerten, als dass er es auch bei den

höchsten Schweinepreisen in so ausgedehnter Weise zur Schweineweide bestimmen könnte, wie Herr Hoesch es befürwortet und es selbst betreibt.

Aber es sind auch nicht die Anleitungen zum ausschliesslichen Weidebetriebe in der Schweinezucht, die wir als die nützlichste Seite des Werkes erachten; wir möchten seine Anschaffung (im Verlage von M. & H. Schaper in Hannover) besonders deshalb empfehlen, weil der Verfasser, gestützt auf langjährige Erfahrungen, so nachdrücklich auf eine gesunde und verständige Zucht und Aufzucht der Schweine hinweist und so klar und einleuchtend dartut, dass es mit gedankenloser Fütterung und Einsperrung ohne Luft und Licht nicht getan ist, sondern dass nur der einen dauernden Gewinn aus seinem Schweinestalle ziehen wird, der es versteht, gesunde, widerstandsfähige Tiere zu züchten, sie naturgemäss zu halten und sich hierdurch von Verlusten infolge Seuchen und anderer Krankheiten zu bewahren.

*Grossenbacher.*

Im Verlage des Art. Institut Orell Füssli in Zürich sind weiter erschienen und zu empfehlen:

1. **Was Gläubiger und Schuldner von der Schuldbetreibung wissen müssen.** Praktische Anleitung zur Schuldbetreibung, dargestellt in Fragen und Antworten von Dr. jur. Oskar Leimgruber in Bern. 120 Seiten mit zwei Tabellen, kl. 8<sup>o</sup> Format. Geb. in Lwd. 2 Fr.
2. **Das schweizerische gesetzliche Erbrecht.** Darstellung in Fragen und Antworten von Dr. Andreas Kuoni, Rechtsanwalt in Chur. 94 Seiten mit 39 zeichnerischen Erläuterungen, kl. 8<sup>o</sup> Format. Geb. in Lwd. Fr. 1.50. *E.*

## **Personalien.**

### **Eidgenössische Fachprüfungen.**

In Bern bestanden im Sommer 1913 die tierärztliche Fachprüfung die Herren: Arnold, Erwin, von Dagmersellen (Luzern); Joss, Ernst, von Gysenstein (Bern); Schneeberger, Fritz, von Ochlenberg (Bern); Zumbühl, Paul, von Buochs (Nidwalden).